

Dienstag, 14. Januar 2025, Schwälmer Allgemeine / Lokales

Freiland-Unterricht an der Antreff-Pforte

Schüler der Rotkäppchen-Schule pflanzen Bäume



Die Schülerinnen und Schüler der Rotkäppchen-Schule nahmen die Antreff-Pforte zur Pflanzung von zehn Obstbäumen in Besitz – in der Bildmitte die beiden Lehrerinnen Julia Schulz (links) und Michaela Gassmann. © Foto: Jörg Haafke

Willingshausen – 43 Schülerinnen und Schüler der Rotkäppchen-Schule in Willingshausen haben einen neuen Unterrichtsraum in Besitz genommen. Zum Start in das Kapitel „Freiland-Unterricht“ sollten zehn hochstämmige Obstbäume gepflanzt werden. Das Gelände dafür stellt der Förderverein Kulturlandschaft Schwalm zur Verfügung. „Wir freuen uns, mit unserem Angebot die pädagogische Arbeit bereichern zu können“, erklärte der Vorsitzende des Fördervereins, Jörg Haafke.

Mit der Obstbaumpflanzung wurden die Schüler erstmals auf dem Gelände aktiv. Die einen fanden es cool, andere waren in Sorge um ihr Schuhwerk. Trotz ausdrücklichen Hinweises auf einen „Outdoor-Einsatz“ erwie-

sen sich manche Kinder etwas unvorbereitet, heißt es von den Organisatoren. Spaß am Geschehen hatten offensichtlich jedoch alle. In Vierer- oder Fünfergruppen fanden sie sich an den vorgesehenen, mit den späteren Pflanzpfählen markierten Standorten ein. Unter Anleitung von Alfred Kuhn, Erika Schäfer, Wolfgang Aland und Jörg Haafke. Es galt zunächst Pflanzlöcher auszuheben. Derweil erledigten die beteiligten Aktiven des Fördervereins den fachgerechten Pflanzschnitt an Wurzel und Krone der Bäume. Kaiser Wilhelm, Rote Alkmene, Croncels und Havelgold sowie weitere drei Apfelbäume und drei Birnbäume, alles ebenfalls traditionelle Obstsorten, fanden unter den behutsamen Händen der Kinder ihren neuen Platz. Ausgiebiges Wässern der Füllerde, eine modellierte Gießmulde und eine Stroh-Mist-Abdeckung der Baumscheibe vollendeten die Pflanzung. Die stabile Anbindung an den Pflanzpfahl sorgt schließlich für den nötigen Schutz vor einem Abreißen der neu austreibenden Feinwurzeln bei Winddruck auf die jungen Bäume. Nach getanem Pflanzwerk erkundeten die Kinder das umzäunte Gelände. Besonderes Interesse fand ein größeres Bodenloch. Sie erfuhren, dass dort im kommenden Frühsommer Lehm und Ton eingearbeitet werden sollen, um hier Niederschlagswasser aufzufangen und einen kleinen Teich entstehen zu lassen. Einigen Kindern war die Vorfreude auf das Matsch-Ereignis deutlich anzusehen.

Die beiden Lehrerinnen, Michaela Gassmann und Julia Schulz, zeigten sich ebenfalls sehr angetan von den Möglichkeiten einer anschaulichen Unterrichtsgestaltung in natur- und heimatkundlichen Themen auf dem Gelände, aber auch in dessen Umfeld. Die vom Förderverein so genannte „Antreff-Pforte“ befindet sich am Übergang des engen Antritttales zur aufgeweiteten Antreffaue. Hier können zum Beispiel an der Geländesituation frühe Siedlungstätigkeiten nachvollzogen werden und bestand eine letzte Furt über den Fluss, ehe die folgende, ursprüngliche Sumpflandschaft einen Übergang erschwerte. Bachlauf und Mühlgraben bieten zudem unterschiedliche Fließgewässertypen und eine Tümpelquelle, eine sehr besondere Lebensraumsituation.

Der Förderverein Kulturlandschaft Schwalm konnte das 3000 Quadratmeter große Grundstück im Verlauf des vergangenen Jahres erwerben und bereits im Rahmen einer Förderung aus dem Regionalbudget mit Unterstützung der Leader-Region Schwalm-Aue für die Entwicklung des Freiland-Unterrichtsraumes herrichten.

SRO